

Für physiologische Kursversuche aus Nerven- und Muskelphysiologie spielen überlebende Organe von Wasserfröschen immer noch eine besondere Rolle. Dies rührt einerseits daher, daß es keine wirklich attraktiven Modellversuche aus diesen Teilgebieten der Tierphysiologie gibt, andererseits aber, daß die Organe dieser wechselwarmen Wirbeltiere auch für den Ungeübten leicht präparierbar und ohne technischen Aufwand relativ lange überlebensfähig sind.

Es soll nicht bestritten werden, daß ein Biologe einmal im Verlaufe seiner Ausbildung auch eine persönliche Erfahrung mit überlebenden Organen (Herz, Nerven, Muskeln) machen sollte; der fortschreitende Lebensraumschwund gerade der Bewohner von Feuchtgebieten wie auch die starke Zunahme der Studentenzahlen zwingen aber dazu, andere und womöglich züchtbare Kurstiere ins Auge zu fassen. Naturschutzbewußte Kursleiter haben daher vereinzelt schon seit mehr als einem Jahrzehnt die Verwendung von Krallenfröschen (Xenopus laevis) statt einheimischer Wasserfrösche propagiert, der hohe Handelspreis (ca. ÖS 150.- pro erwachsenen Frosch) hat aber eine allgemeine Verwendung bisher verhindert.

Am Zoologischen Institut der Universität Wien wurde seit 1977 zunächst versucht, die notwendigen Tiere aus dem staatlichen Tierhandel Jugoslawiens (Zagreb) oder von einer Lehrmittelfirma in North Carolina (USA) zu beschaffen. Die hohen Kosten, vor allem aber der schlechte Zustand und die enorm hohe Sterblichkeit dieser Frösche (50% binnen einer Woche!) lassen auch diese Möglichkeiten ungeeignet erscheinen; Kontakte mit Ungarn (staatliche Fischzuchtanstalten) und Australien (Massenvermehrung eingeführter Aga-Kröten, Bufo marinus) kamen bisher nicht zustande.

Seit dem Wintersemester 1984/85 wird am vorgenannten Institut folgender Weg beschritten:

1. Für die Lehramtskandidaten, die nach den neuen Studienplänen nur mehr ein 3-stündiges Schulversuchspraktikum aus Tierphysiologie absolvieren müssen und die derartige Versuche kaum in der Schule durchführen werden, wurden die entsprechenden Kursversuche möglichst

ausführlich auf Videoband aufgezeichnet. Die Kurse "Nervenphysiologie" und "Muskelphysiologie" werden daher weitgehend als TV-Kurse abgehalten (die entsprechende TV-Ausstattung im neuen Biozentrum ist vorhanden). Um die Studenten nicht zu rein passivem TV-Konsum zu verurteilen, wurden diese Kurse um einige selbst durchzuführende Versuche (Reflexe am Menschen, Modellversuche u. ä.) angereichert.

2. Für die Hauptfachstudenten des Studienganges Zoologie sollen diese Versuche in geänderter Form doch weiter durchführbar sein, weshalb der Versuch unternommen wird, eine ausreichend bedarfdeckende Xenopus-Zucht am Institut aufzubauen. Dazu wurden 80 Jungfrösche eines Albino-Stammes im Dezember 1984 aus der Zucht von Herrn A. Stejskal (Wien) als Grundstock erworben und zunächst in Eternit-Becken (1,0 x 0,6 x 0,5 m) aufgezogen. Mit einer Größe von 4-5 cm wurden die Tiere in ein temperiertes Betonbecken (6 x 2 x 1 m) überführt, wo sie 10 Monate nach der Metamorphose zu 2/3 erwachsen sind und die Geschlechtsreife erreicht haben (Wassertemperatur im Sommer 24 - 25 °C, derzeit, November, 20 - 21 °C).

Heuer sollen nochmals 100 Jungfrösche von Herrn Stejskal zugekauft werden, daneben aber auch schon Zuchtversuche am Institut durchgeführt werden. Ziel ist es, noch ein zweites, gleich großes Betonbecken zu besiedeln, damit nicht nur der Bedarf der physiologischen, sondern vielleicht auch jener der anatomischen Kurse aus der Institutszucht gedeckt werden kann (für letztere werden jetzt noch fixierte Leopardfrösche, Rana pipiens, aus North Carolina bezogen).

Erste Anfänge wurden auch für eine institutseigene Rippenmolch (Pleurodeles)-Zucht unternommen, um auch den Unterrichtsbedarf an Urodelen einmal auf diese Weise decken zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖGH - Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [5_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Nopp Herbert

Artikel/Article: [Amphibien im zoologischen Praktikum 10-11](#)